



LANDESARCHÄOLOGIE BREMEN

IfG | INSTITUT FÜR
GESCHICHTSWISSENSCHAFT
Universität Bremen

FOCKE

377 GRA HB2021_52
KRGF-FRIEDHOF
BEF-KOMPLEX 1
PROFIL 16
DATUM 07.10.2021

Archäologische Spuren einer unvollständigen
Exhumierung in Bremen-Oslebshausen –
ein Zwischenbericht für den Beirat Gröpelingen

21. September 2022

Prof. Dr. Uta Halle und Cathrin Hähn M.A.

Die allgemeine Gliederung des Bahnhofs ist derart, daß von der preussischen Staatsbahn bis zur Unterführung VI an der Gramsfer Chaussee die Zufahrtgleise liegen, zwischen den Unterführungen VI und IV die Übergabegleise, zwischen den Unterführungen IV und III die Gleisgruppen für das Rangieren nach den einzelnen Seiten und Anschlußgruppen, zwischen den Unterführungen III und II die Gruppen für das Rangieren nach den einzelnen Anschlußwerken und östlich von Unterführung II die Aufstellungsgleise für die fertig rangierten Zugteile. Die von den Säsen kommenden und nach der preussischen Staatsbahn zu überführenden Züge werden auf einem Durchfahrtsgleise an der Nordseite des Bahnhofs entlang geführt bis zur Unterführung IV, vor der noch einige Gleise zum Aussondern nicht abgangsfertiger Wagen angeordnet sind, und werden dann in den Übergabegleisen zur Ausfahrt bereit gestellt. Es wird später noch erforderlich werden, dem Bahnhof einen Lokomotivschuppen und eine Reparaturwerkstatt anzufügen, wofür der Platz bei der Unterführung IV, östlich von der Wiehenstraße, in Frage kommt. Da die Entwürfe hierfür noch nicht bearbeitet

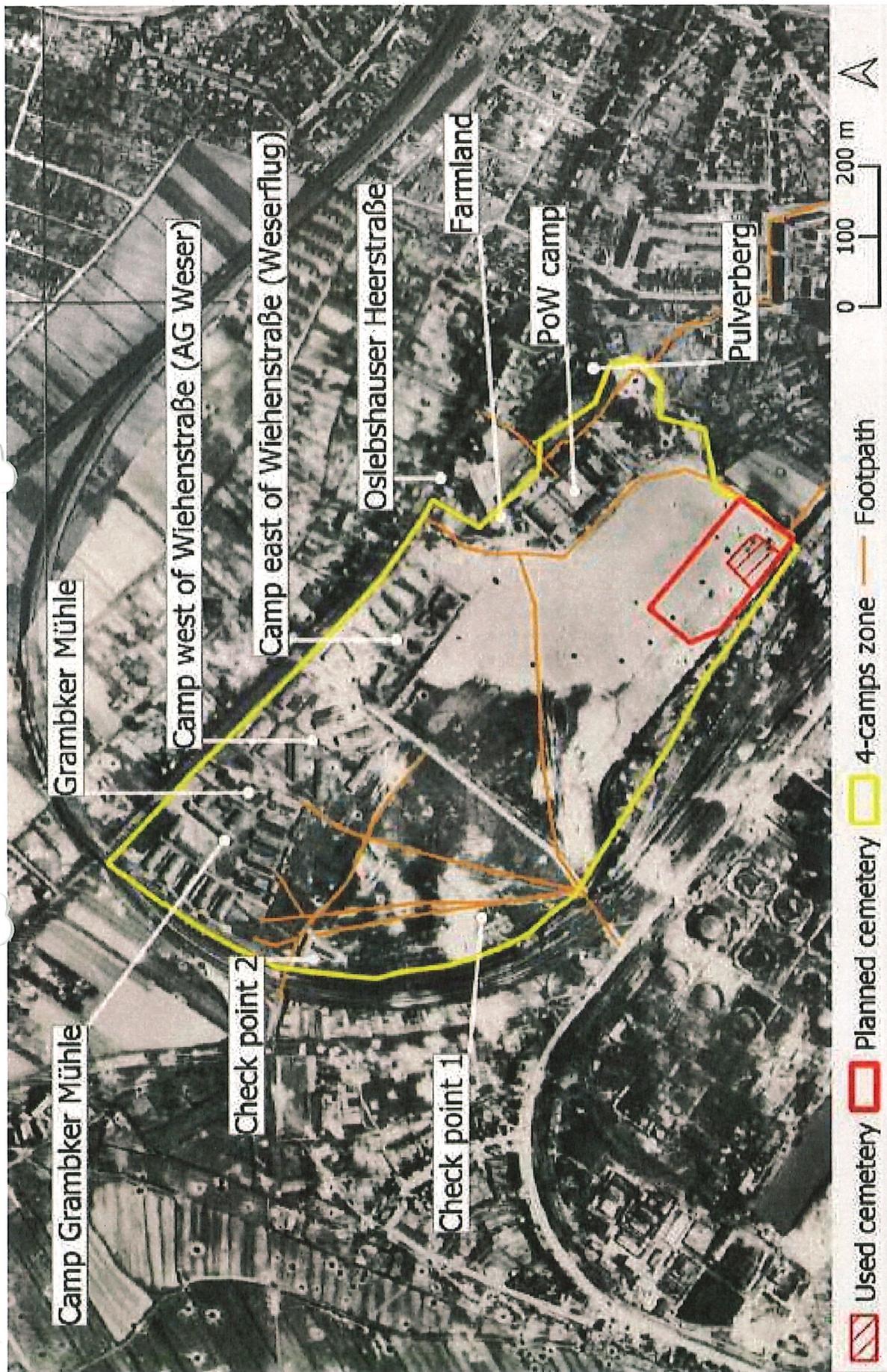
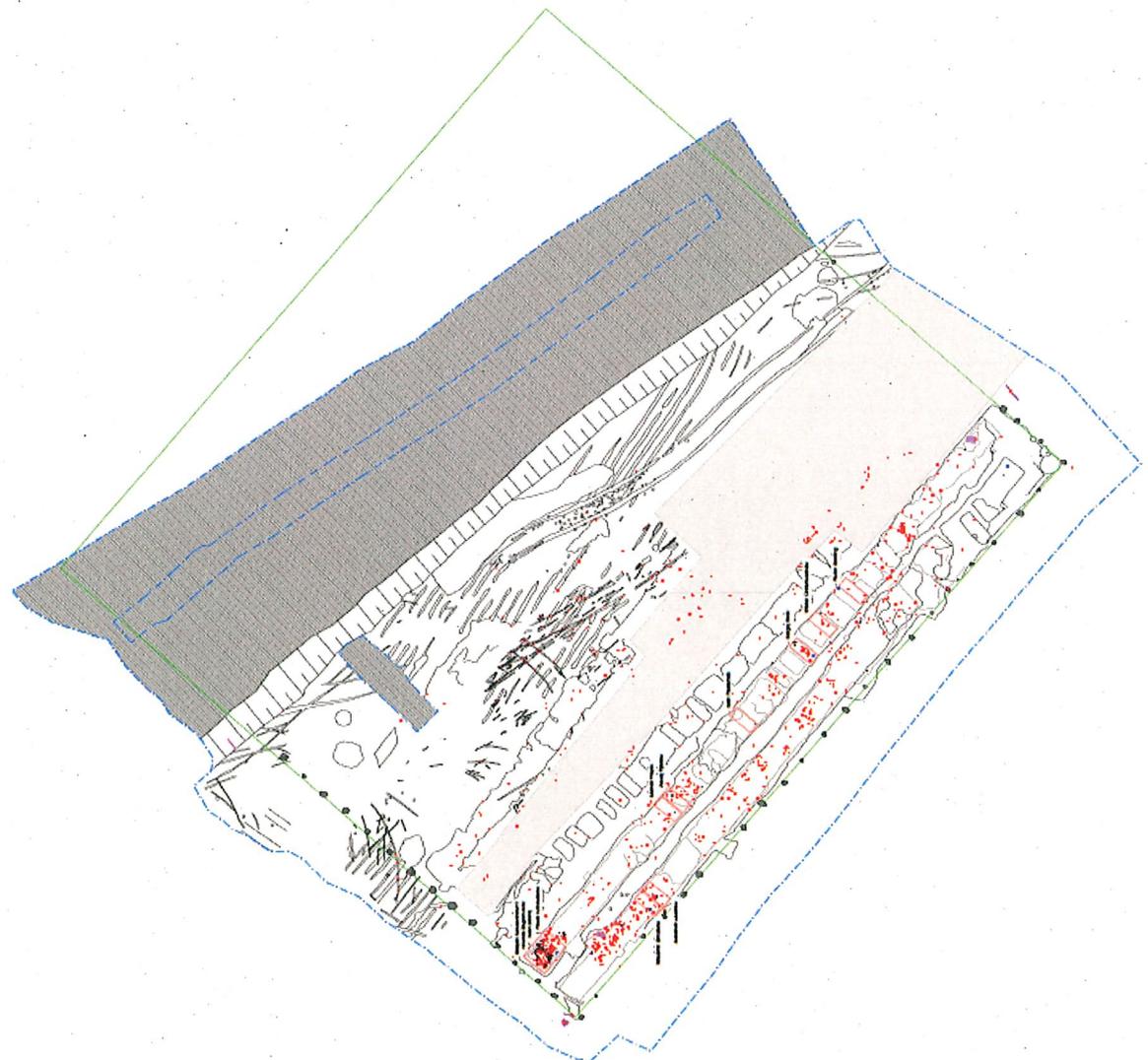
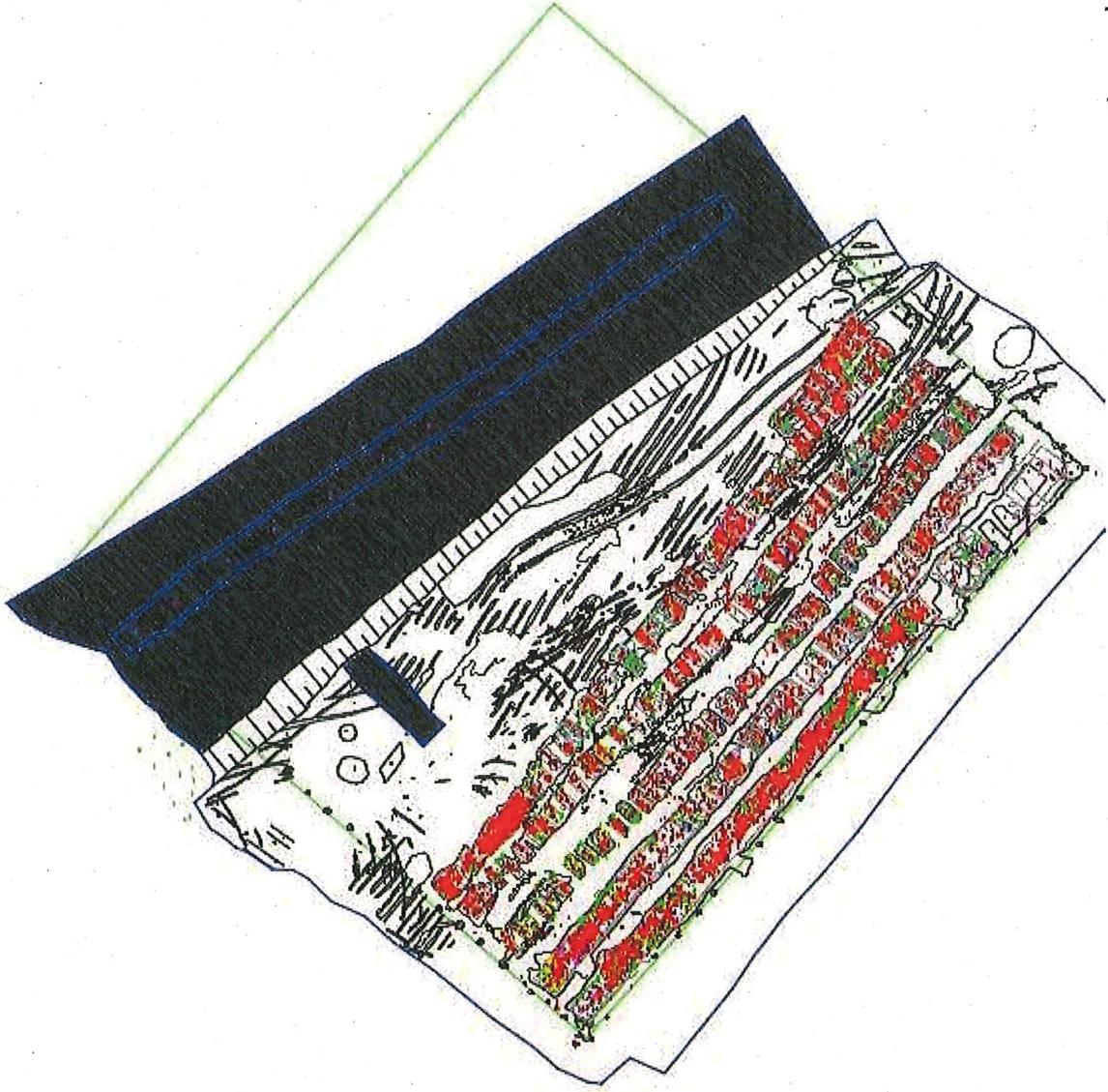


Figure 6. A reconstruction of the 4-camps zone. The 4-camps zone distinctly comprised 4 WWII camps and other war-related features (Modified from State archive Bremen).
 Quelle: James Nhamedi, Uni Bremen

Legend
• Shaded area
• Dotted area
• Dashed line
• Solid line
• Red dots
• Black dots
• Black lines

Scale		Date	
1:100	1:200	1:300	1:400
1:500	1:600	1:700	1:800
1:900	1:1000	1:1100	1:1200
1:1300	1:1400	1:1500	1:1600
1:1700	1:1800	1:1900	1:2000
1:2100	1:2200	1:2300	1:2400
1:2500	1:2600	1:2700	1:2800
1:2900	1:3000	1:3100	1:3200
1:3300	1:3400	1:3500	1:3600
1:3700	1:3800	1:3900	1:4000
1:4100	1:4200	1:4300	1:4400
1:4500	1:4600	1:4700	1:4800
1:4900	1:5000	1:5100	1:5200
1:5300	1:5400	1:5500	1:5600
1:5700	1:5800	1:5900	1:6000
1:6100	1:6200	1:6300	1:6400
1:6500	1:6600	1:6700	1:6800
1:6900	1:7000	1:7100	1:7200
1:7300	1:7400	1:7500	1:7600
1:7700	1:7800	1:7900	1:8000
1:8100	1:8200	1:8300	1:8400
1:8500	1:8600	1:8700	1:8800
1:8900	1:9000	1:9100	1:9200
1:9300	1:9400	1:9500	1:9600
1:9700	1:9800	1:9900	1:10000





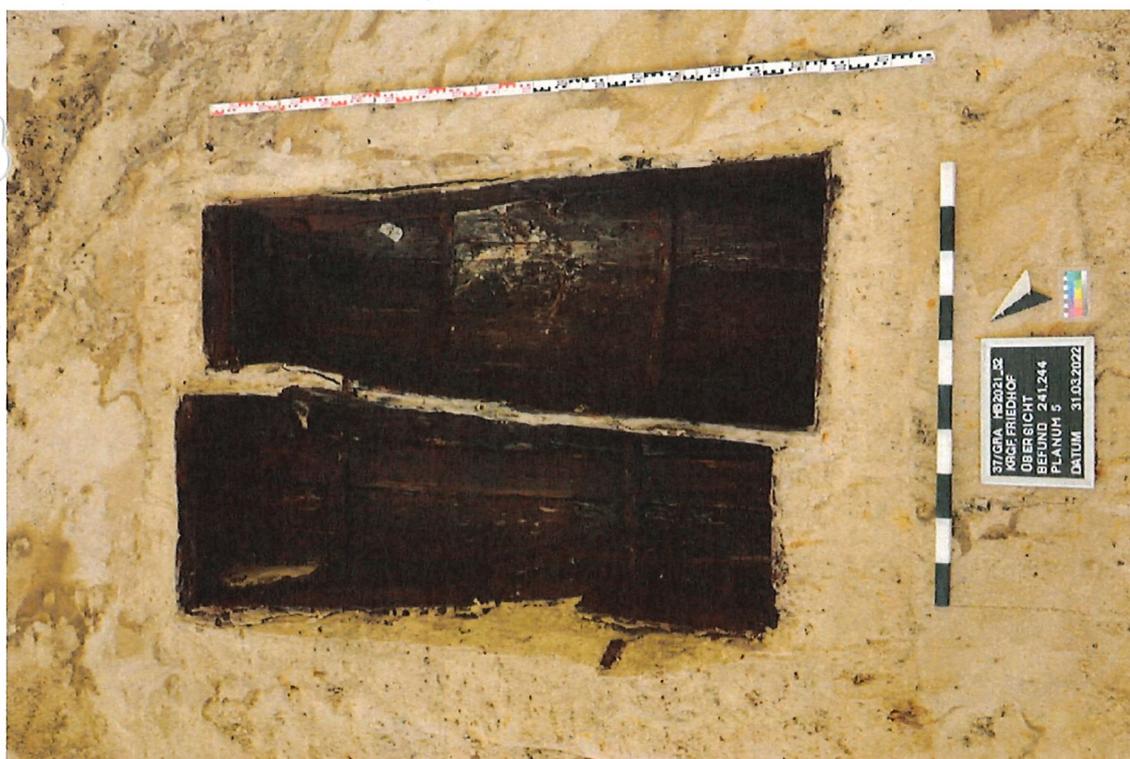
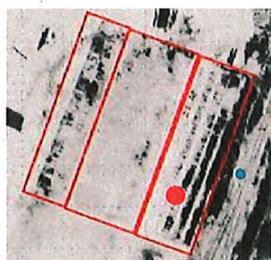
Excavation plan, September 2022
(Landesarchäologie Bremen)



37/CRA_HB2021_L02
KIRCHFRIEDHOF
PLANUM 1
BEFUND 137-138
DATUM 5.11.2021

Exhumierte Einzelgräber

Quelle: Landesarchäologie Bremen



Verschiedene Sargformen
Quelle: Landesarchäologie Bremen



Marke aus Befund 201,
STALAG 367, Kgf.nr. 38736



Exhumierte Grabgrube mit über 700
Knochenfragmenten und einer Erkennungsmarke
Quelle: Landesarchäologie Bremen

Zwischenergebnisse (Stand 20. September 2022)

Auswertung der Luftbilder:

Umzäuntes Friedhofsgelände mit drei erkannten Friedhofsbereichen mit Grabreihen im südlichen und nördlichen Bereich und dazwischen liegende Freifläche
Zerstörung des nordöstlichen Friedhofsbereichs, wo vermutlich die Gräber Z1-Z63 lagen, in den Jahren zwischen 1972 und 1982

Archäologische Untersuchungsergebnisse:

Aus der Nutzungszeit: Kollektivgräber in Grabenform ursprünglich 2m breit, 1,20 tief, größtenteils exhumiert
3 Massengräber, davon eine Grabgrube mit Opfern des Luftangriffes vom 24. September 1944 bei den Borgward-Werken, 27 vollständige Skelette überwiegend in Reihe 1 geborgen, Lokalisierung der Gräber der identifizierten Toten

Zwei übereinander liegende Gräber, das untere Grab lag ein 1, 5 m tiefer, oberes Grab war exhumiert, das untere nicht berührt

Chlorkalk in den Massengräbern, sechs Holzsärgen unterschiedlicher Machart
Weitere exhumierte Einzelgräber und Wegespuren

Aus der Exhumierungszeit: Fahrzeug- und Wegespuren, Chlorkalkfässer, über 11 000 Fundnummern, überwiegend Streuknochen, die bei der Exhumierung zurückgelassen wurden
Rampe aus der Exhumierungsphase

Funde aus der Nutzungszeit: ein Kettenanhänger in Form eines orthodoxen Kreuzes, Knöpfe, Kämmen, Zahnbürste
3 Bakalitröhrchen (Originalerkennung der Rotarmisten), 176 Erkennungsmarken: davon durch Abgleich mit operationaler Datenbank/Moskau, davon 126 identifiziert
mit Nationalität „Russe“, 5 mit Nationalität „Ukraine“, 28 noch nicht freigelegt und identifiziert